

Landtag billigt Hövel-Pläne

## Meller Bürgerradwege mit im Aufwind

von PM.



**Melle/Hannover . Die Meller Landtagsabgeordnete Gerda Hövel (CDU) kann einen weiteren Erfolg für Radfahrer in Niedersachsen verbuchen.**

Die Christdemokratin hatte einen Antrag für eine bessere Förderung des Radwegebaus initiiert, der jetzt im niedersächsischen Landtag verabschiedet wurde. „Insbesondere Bürgerradwege sollen gefördert werden“, freut sich die Politikerin. Der Antrag fordert die Landesregierung auf, eine bürokratiearme Förderung von Bürgerradwegen zu entwickeln.

„Mich beeindruckt das Engagement vieler Menschen in meinem Wahlkreis für mehr Radwege“, erklärte Hövel mit Blick auf die Initiativen in Wellingholzhausen und an der Allendorfer Straße. „Sie verdienen auch in finanzieller Form Unterstützung.“ Deshalb ist es so wichtig, dass bereits für den aktuellen Landeshaushalt ein eigener Haushaltstitel für Bürgerradwege geschaffen wurde, freute sie sich.

Budget verdoppelt

Die Politikerin aus Melle hatte sich bereits in der Vergangenheit für mehr Investitionen in Radwege eingesetzt. So wirkte sie auf die Verdoppelung des Budgets für den Neubau der Radwege im letzten Haushalt des Landes hin. In einer Pressemitteilung verweist sie dabei auf die zielführende gemeinsame Arbeit mit dem Koalitionspartner. „Es ist wichtig, diese Verdoppelung in den kommenden Jahren zu verstetigen“, erklärte Gerda Hövel. Denn an knapp der Hälfte der niedersächsischen Landstraßen fehle ein Radweg.

Beispiel aus Melle

Welche Folgen diese Situation für die Sicherheit von Radfahrern hat, das machte sie in ihrer Rede vor dem Landtag an einem Beispiel aus ihrem Wahlkreis deutlich. Denn dort müssten teilweise junge Leute auf dem Schulweg mit dem Rad auf Landstraßen fahren, weil Radwege fehlen. „Dabei werden sie vom automobilen Berufsverkehr mit 70 km/h und mehr überholt“, schilderte die Christdemokratin die Zustände, die sie ändern will.

Der Antrag, dem monatelange Beratungen vorausgegangen waren, fordert zudem einen klimaverträglichen Radwegebau. Damit soll der Flächenversiegelung entgegengewirkt werden. „Andere Bundesländer experimentieren bereits mit wasserdurchlässigen Baustoffen“, so Hövel. Mehr Experimentierfreude in diesem Bereich wünsche sie sich auch in Niedersachsen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.